

Kostbarkeiten der Bibliothek des DAV

Alexander von Humboldt und die Kordilleren

Kein Bergbuch, sondern eine Hommage an die Hochkulturen Lateinamerikas

Unter dem sperrigen Titel „Vues des Cordillères et Monuments des Peuples Indigènes de l’Amérique“ erschien von 1810–13 ein opulent gestalteter Bildband über Humboldts Reise nach Lateinamerika. Die 69 Bildtafeln ließ Humboldt nach seinen Handskizzen von den fähigsten Illustratoren fertigen und der überwiegende Teil der Tafeln wurde von Hand koloriert. Die Kosten dafür reduzierten die Auflage auf 600 Exemplare und zwangen in der Herstellung zu Teillieferungen, was die mehr als drei Jahre währende Erscheinungsdauer erklärt. Eine deutsche Ausgabe sollte zeitgleich erscheinen, doch ging diesem Projekt nach der zweiten Teillieferung das Geld aus. Glücklicherweise die Bibliothek, die eines der wenigen Exemplare zu ihren Beständen zählen darf! Um das gleich hier klar zu stellen: Die DAV-Bibliothek gehört nicht dazu.

Von prächtig zu schmächtig

Die „Ansichten der Kordilleren...“ gehören zu der einige Dutzend Bücher umfassenden Auswertung Alexander von Humboldts Amerikareise. Entsprechend gering dürfte Humboldts Interesse an einer weiteren Auflage gewesen sein. Da der Bedarf vorhanden war, widmete sich der Pariser Verlag Maze der Sache und veröffentlichte 1816 eine zwei-bändige Neuauflage, die sich wesentlich vom Original unterscheidet. Aus dem prachtvollen Folioformat wurde ein

schlichtes Oktav, und die ursprünglich 69 Bildtafeln wurden auf 19 reduziert, wobei selbst die verbliebenen Abbil-

Foto: Georg Hohenecker



dungen oftmals nur einen Ausschnitt der Originale wiedergeben. Die Erläuterungstexte wurden vollständig übernommen, und bereits 1824 erschien ein Nachdruck.

Kein Bergbuch

Wer aus „Ansichten der Kordilleren“ schlussfolgert, ein Bergbuch in Händen zu haben, irrt. Lediglich acht der 69 Abbildungen widmen sich den Bergen der Anden. Der größere Teil stellt volkskundliche und kulturelle Gegenstände dar. Nur ein einziges der Bergbilder hat es in die „Volksausgabe“ geschafft – und das nicht ungeschoren. Die in Humboldts Folioausgabe enthaltene Darstellung des Bergpaares von Chimborazo und Carihuairazo wandelt sich in der Edition von 1816 zu einer schlichten Federzeichnung. Der zur Abbildung des Chimborazo gehörende Aufsatz schildert sehr anschaulich den Aufbau der Anden in den äquatornahen Breiten, dem Versuch seiner Besteigung des nach der damaligen Vorstellung höchsten

Berges der Welt widmet Humboldt lediglich drei kurze Sätze, denn diese mühevollen Exkursionen, deren Erzählung gewöhnlich das Interesse des Publikums erregt, bieten dem Fortschritt der Wissenschaften allerdings nur sehr wenige nützliche Resultate...

Politische Dimension

Wieso nun wird ein Buch, das weder bergsteigerisch interessant, obendrein in französischer Sprache verfasst ist und „nur“ die schlichte Zweitauflage ist, als Kostbarkeit der DAV-Bibliothek präsentiert? Weil gerade die einfache Gestalt dieser Ausgabe zu dem passt, was Humboldt mit seinen „Ansichten der Kordilleren...“ vermitteln will: Näm-

lich die Tatsache, dass die „Neuen Welten“ ein Ort ganz außergewöhnlicher Hochkulturen waren und dass sich hier Zeugnisse von eminenter kultureller und wissenschaftlicher Bedeutung finden lassen. Humboldts Buch offenbart somit eine politische Dimension, denn wir wissen nur zu gut, dass nach der damals vorherrschenden Sichtweise die Kolonien Amerikas als Erdteil galten, den zu missionieren und auszubeuten als völlig legitim angesehen wurde. So freut ein Ereignis am Rande ganz besonders: Im Jahr des Erscheinens „unserer“ Ausgabe, 1816, erklärte Argentinien als erstes der lateinamerikanischen Länder seine Unabhängigkeit.

Bernd Schröder

Im Sommer 2004 ist die erste vollständige deutsche Übersetzung des Werkes erschienen. Sie zählt ebenfalls zum Bestand der DAV-Bibliothek.

DAV-Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5, 80538 München
Tel. 089/21 12 24-25, Fax: 21 12 24-70
Internet: www.alpenverein.de
E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Achtung: Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar - dienstags und donnerstags jeweils von 15 - 20 Uhr

Bestellungen via Internet: Lassen Sie sich bitte unter bibliothek@alpenverein.de registrieren. Geben Sie Ihre DAV-Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum an.

Fernleihe für Nicht-Münchner: Die gewünschten Bücher werden per Post zugeschickt.

Neue Gebührenregelung ab 2005: Die Einzelheiten erfahren Sie unter www.alpenverein.de/bibliothek

Recherche im Internet: <http://194.25.129.182/webOPAC/welcomeDe.html>, Anleitung unter www.alpenverein.de